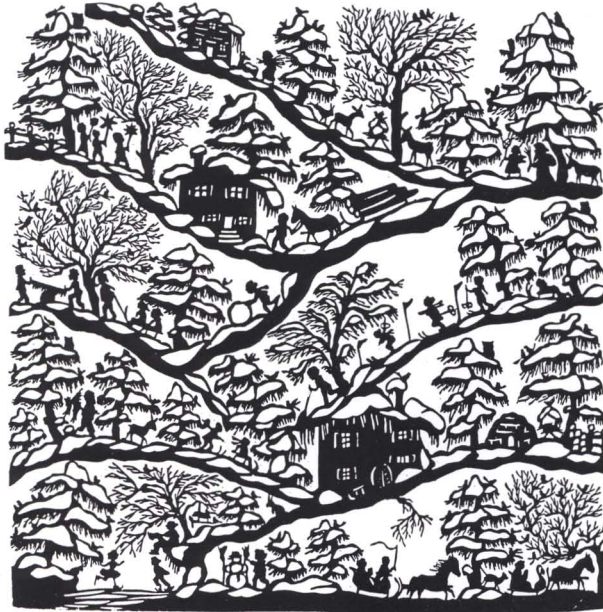


Susanne Schläpfer, 66, verdient ihr Geld mit Scherenschnitten. Ihre Kunstwerke hat sie schon beinahe überall auf der Welt ausgestellt.



Das mit Efeu überwucherte, kleine Gebäude im älteren Baustil gleicht einem Hexenhäuschen. Bis zur Decke gefüllt mit mehr oder weniger wertvollen Kunstgegenständen aus aller Welt liegt es inmitten des verträumten Dörfchens Hinteregg. Jeder freie Quadratzentimeter Wand ist mit selbst hergestellten oder auswärtig erstandenen Scherenschnitten bepflanzt. Im Dachstock unter einer hellen Deckenlampe steht ein masslos überfüllter Tisch.

An diesem Tisch sitze ich Tag für Tag. Ich besitze viele kleine Scheren, die speziell geschliffen sind. Ich arbeite im Stundentakt. Zwischendurch gehe ich spazieren oder besorge den Haushalt. Wochenende und Ferien gibt es bei mir nicht. Oft gebe ich Kurse für Anfänger oder gehe auf Reisen.

Ein Scherenschnitt wird entweder mit einer Schere oder mit einem Cutter hergestellt. Aus einerseits schwarz und andererseits weissem Papier entsteht über mehrere Tage hinweg ein Kunstwerk im Wert von mehreren hundert Franken.

Dabei höre ich gerne Musik oder Hörbücher. Als Sujet dienen mir Vorbilder aus der Natur, Menschen, Tiere oder Pflanzen. Es kommen auch Kunden, die nebst anderen Scherenschnitten auch ein Portrait von sich kaufen wollen. Diesen Wunsch erfülle ich dann gleich vor Ort. Es sind gute Augen und helles Licht vonnöten.

Doch jeder hat seine eigenen Techniken. Solche werden auf Kunstmessen ausgetauscht. Ich finde es immer interessant, von Künstlern aus aller Welt zu hören und von ihnen zu lernen. Auch bin ich erpicht darauf, von jedem Künstler ein Souvenir zu erstehen.

Meine grösste Sammlung besteht aus mehr als fünfhundert Eiern aller Art; vom zwei Gramm schweren Ei einer Kolibriart bis zu einem melonengrossen Straussenei.

Die Suche nach diesen Kunstwerken und nach den Geheimnissen anderer Länder führt mich um die ganze Welt. In der Mongolei werden Scherenschnitte für Rituale gebraucht. Dort ist es nur den Frauen

erlaubt, solche Kunstwerke herzustellen. Japan ist bekannt für seine lustigen Darstellungen und in Polen werden Scherenschnitte mit Schafscheren fabriziert. Doch all dies wird übertroffen von China, das Land der Scherenschnitte.

Schon viele Male besuchte ich Ausstellungen in China. Ich bin dort nicht unbekannt und verdiene auch mit meinen eigenen Werken. Das Land, wo die Kunst des Scherenschnitts entstanden ist, fasziniert mich immer wieder. Die Chinesen arbeiten meist mit rotem, extrem dünnen Papier, welches sie danach zu einem mehrschichtigen Pappkarton verarbeiten.

Ich bin schon länger geschieden und lebe alleine in meinem kleinen Häuschen, welches ich allein mit dem Profit meiner Scherenschnitte bauen konnte. Meine zwei erwachsenen Söhne sind schon ausgezogen. Die studierten Informatiker konnten und können leider herzlich wenig mit meiner Leidenschaft anfangen. Ich bin gelehrte Medizinassistentin, danach habe ich als Kosmetikerin und Handleserin gearbeitet. Mit der Zeit bemerkte ich aber den Marktwert meiner Freizeitbeschäftigung, dem Scherenschnitt, und machte mein Hobby zum Beruf. Mit dieser Kunst habe ich schon als Kind angefangen, es hat mich sehr fasziniert. Inzwischen habe ich ein Buch über meine Arbeit herausgegeben und verwalte meine eigene Homepage. Dort können sich Interessierte über meine Art des Scherenschnitts informieren.

Ich bin auch Mitglied des Schweizerischen Scherenschnittverbands, der etwa 60 Personen zählt. Global betrachtet üben mehr Frauen als Männer diese Kunst aus. Geschicklichkeit, Feinmotorik und ein gutes Sehvermögen sind gefragt. Gemeinsam organisieren wir auch lokale Messen, bei welchen man sich austauschen und inspirieren kann.

Eric Schubiger
Nina Bühlmann
Mike Scheuzger

Susanne Schläpfer
„Haus zum Einhorn“
Im Leeacher 11
8132 Hinteregg
Tel +41 44 984 12 10
Fax +41 44 984 39 22
susanne@scherenschnitte.ch
www.scherenschnitte.ch

Ausstellungen 2010

- 01.01. – 04.04. Scherenschnittausstellung
Museum Bellerive, Zürich**
- 19. – 21.02. Bürgerhaus Gräfelfing b. München (D)***
27. – 28.02. Kloster Eberbach (D)*
05. – 06.03. Wangen im Allgäu (D)*
13. – 14.03. Gross-Umstadt (D)*
20. – 21.03. Greifensee (Schloss)*
27. – 28.03. Lyss*
***) Ostereierausstellungen**
- 27.03. – 05.04. Universität Peking (China)
Scherenschnittgruppenausstellung**
- 05.04. – 20.04. Academy of Art, Hangzhou (China)**
05.06. – 31.10. Biedermelerdorf Heiden
- 05. - 14.11. Hinteregg (Atelierausstellung)**

